

Erster Wetziker Jugendvorstoss ist noch nicht am Ziel

Wetzikon Einsätze am Stadt- und am Kinderfest sind für die Vereine nicht gewinnbringend. Das Parlament will vom Stadtrat mehr Verdienstmöglichkeiten für Vereine – und unterstützt damit einen Jugendvorstoss.

Bettina Schnider

Seit 2023 dürfen Vereine in der Stadt Wetzikon kein Papier mehr sammeln – und müssen damit auf eine wichtige Einnahmequelle verzichten. Mit dem Jugendvorstoss «Ohne Fleiss kein Preis – finanzielle Unterstützung durch die Stadt gekoppelt an einen Einsatz für die Stadt» fordern Mitglieder des Cevi, dass die Stadt den Vereinen andere Verdienstmöglichkeiten bietet.

Pilotversuch an zwei Festen

Der Vorstoss war am Montagabend Thema im Parlament. Der Stadtrat wollte ihn abschreiben und einen Pilotversuch mit Einsätzen der Vereine am Stadtfest und am Chinderfäscht starten. Stadtrat Remo Vogel (Die Mitte)

betonte in seinem Votum, dass es nicht einfach war, überhaupt eine Lösung zu finden. Auch eine Umfrage bei den Vereinen habe nur wenig Klarheit gebracht. Erschwerend kam hinzu, dass die Einsätze am Wochenende stattfinden müssen.

So kam die Idee auf, dass die Vereine beim Stadtfest und beim Chinderfäscht mithelfen können, die sich jährlich abwechseln. Die Entschädigung von insgesamt 3000 Franken würde aus dem Jugendkredit bezahlt. Ihm sei bewusst, dass das Ergebnis nicht alle Vorstellungen erfülle. «Wir müssen daran arbeiten.»

Stadtrat muss weitersuchen

Für Sven Hanselmann alias Tofulu vom Cevi reicht diese Möglichkeit einmal pro Jahr nicht. Die

Idee des Stadtrats sei zwar «lässig», wenn ein einziger Verein diese Aufgabe übernehme – nicht aber für mehrere. «Zudem sind wir und viele andere Vereine bereits am Stadtfest vertreten», erklärte er. Ein Einsatz in diesem Jahr sei ausserdem zu kurzfristig.

Er forderte in seinem Votum einen Vorschlag, von dem die ganze Vereinslandschaft profitieren würde. «Eine Lösung, die unserem Vorstoss entspricht.» Auch eine Wiedereinführung der Papiersammlung durch Vereine, so wie sie in allen umliegenden Gemeinden noch existiert, ist für ihn eine Option.

Die Exekutive müsse weitere Ideen präsentieren, sagte auch Rolf Müri von der SVP: «Suchen, bis gefunden.» Und Robin Schwitter (AW) brachte den Vor-

schlag ein, dass sich die Vereine beispielsweise bei der Neophytenbekämpfung beteiligen könnten.

Jana Cadonau (EDU) hingegen appellierte an die Eigeninitiative der Vereine. «Es gibt viele Möglichkeiten, Geld zu verdienen», sagte sie. Und gab den zahlreich anwesenden Vertretern des Cevi Tipps: von Autos putzen

bis zum Kuchenverkauf. Sie wollte den Vorstoss deshalb abschreiben.

Doch eine grosse Mehrheit des Parlaments sah dies in der Schlussabstimmung anders: Der Stadtrat muss nun nochmals über die Bücher und nach neuen Lösungen suchen. Er hat sechs Monate Zeit für seinen Ergänzungsbericht.

Das ist ein Jugendvorstoss

Der Jugendvorstoss soll jungen Menschen die Möglichkeit bieten, sich am politischen Geschehen zu beteiligen. Mittels eines Postulats können mindestens 20 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren mit Wohnsitz Wetzikon ihre Anliegen ins Parlament tragen.

Dieses entscheidet dann, ob das Postulat an den Stadtrat übergeben wird. Der Jugendvorstoss in Wetzikon wurde mit der Revision der Gemeindeordnung 2021 eingeführt. Der Vorstoss des Cevi ist der erste und bisher einzige. (bes)

Bisang ist höchste Wetzikerin, AW weiterhin ohne Kommissionssitz

Helen Bisang von der SP steht für das nächste Jahr dem Wetziker Parlament vor – und ist damit höchste Wetzikerin. Die Architektin und Raumplanerin ist erst seit letztem Jahr Mitglied des Parlaments. Sie übernimmt die Nachfolge von Philipp Zopp (SVP).

Bisangs Wahlergebnis sorgte jedoch bei einigen für Stirnrunden. Obwohl ihre Kandidatur unbestritten war, erhielt sie nur 26 Stimmen, 7 Wahlzettel blieben leer. Die Vermutung liegt nahe, dass dies eine Reaktion auf eine andere Wahl war.

Im neuen Amtsjahr hat das Parlament nämlich auch eine neue Fraktion: Die beiden Par-

lamentsmitglieder der AW sind nun Teil der SP/AW-Fraktion. Mit acht Mitgliedern hätte diese rechnerisch einen Anspruch auf einen weiteren Kommissionssitz – zulasten der Brücke-Fraktion von EVP, GLP und der Mitte. Robin Schwitter von der AW kandidierte deshalb für einen Sitz in der Fachkommission I (FK I).

Doch es bleibt bei den Rechnereien. Das Parlament setzte ein Zeichen für die Stabilität und hielt an der Sitzverteilung zu Beginn der Legislatur fest. Es wählte Pia Ernst von der EVP als Nachfolgerin von Stefan Burch in die FK I. Ernst erhielt 24 Stimmen, Schwitter 8. (bes)



Philipp Zopp überreicht seiner Nachfolgerin Helen Bisang einen Bergkristall. Foto: Bettina Schnider

Bahnschranken bleiben wegen Gleisarbeiten zu

Pfäffikon Während die Züge weiterhin fahrplanmässig durch Pfäffikon rollen können, muss der Verkehr umgeleitet werden. Die Bauarbeiten dauern eine Woche.

Die Durchfahrt durch das Pfäffiker Zentrum wird in der ersten Juniwoche nur erschwert möglich sein. Grund Die Durchfahrt durch das Pfäffiker Zentrum wird in der ersten Juniwoche nur erschwert möglich sein. Grund dafür sind Unterhaltsarbeiten an den SBB-Gleisen, wie das kantonale Tiefbauamt in einer Mitteilung schreibt.

Dafür werde die Sperrung von gleich drei Bahnübergängen nötig. Neben den Barrieren an der Bürglenstrasse und der Tumbelenstrasse ist mit jener an der Hochstrasse auch die Hauptverkehrsachse durch das Ortszentrum betroffen.

Drei Zeitabschnitte

Die Sperrungen sind für unterschiedliche Zeitabschnitte in der Woche vom 3. bis 7. Juni vorgesehen:

- Bürglenstrasse: von Montag, 3. Juni, um 7.30 Uhr bis Freitag, 7. Juni, um 16 Uhr
- Tumbelenstrasse: von Montag, 3. Juni, um 7.30 Uhr bis Freitag, 7. Juni, um 5 Uhr
- Hochstrasse: von Dienstag,

- 4. Juni, um 5 Uhr bis Freitag, 7. Juni, um 5 Uhr

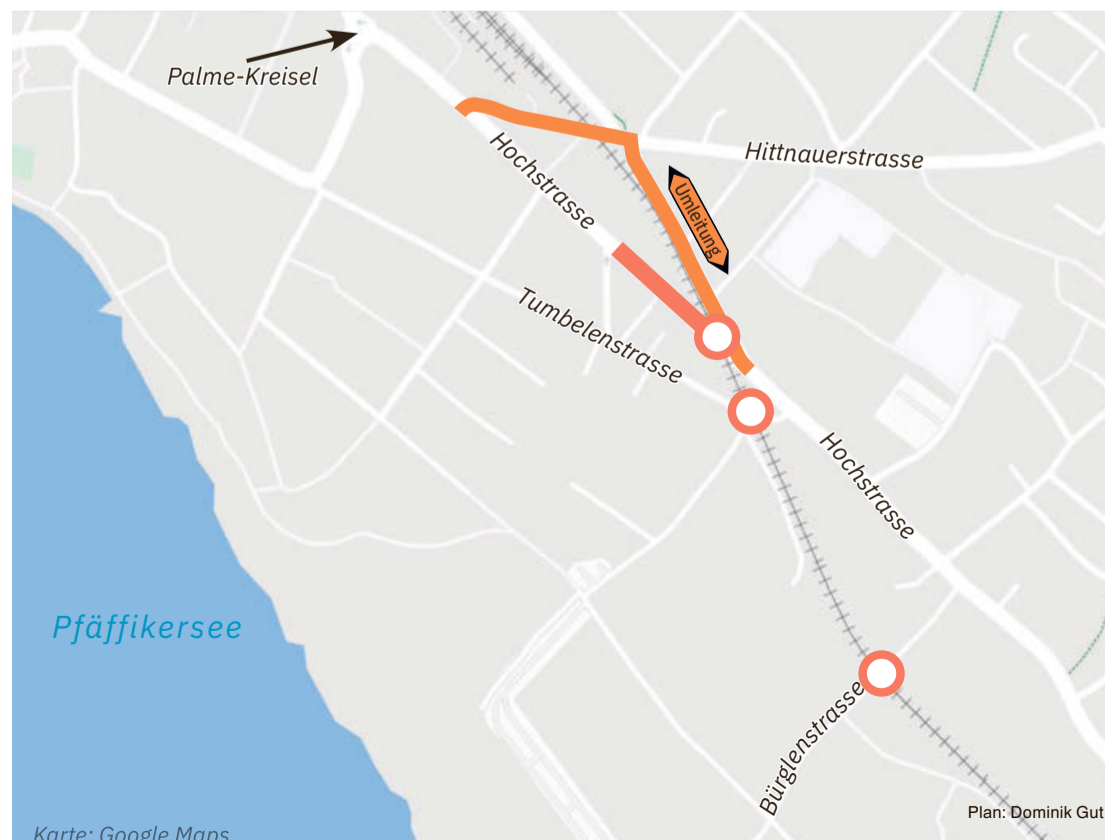
Verkehrsdienst im Einsatz

Während der Sperrung des Bahnübergangs an der Hochstrasse wird der Verkehr über die Äussere Zelglisstrasse und die Hittnauerstrasse umgeleitet. An der Kreuzung Äussere Zelglisstrasse/Hittnauerstrasse wird ein Verkehrsdienst zum Einsatz kommen. Für Fussgänger und Velofahrer bleiben die Übergänge gemäss kantonalem Tiefbauamt passierbar.

Auch die Zufahrt zum Quartier Tumbelen sowie zum Strandbad Baumen soll via Pilatus-/Tumbelenstrasse weiterhin gewährleistet bleiben.

Für den Zugverkehr soll es während der gesamten Bauzeit keine Einschränkungen geben. Die Züge sollen fahrplanmässig verkehren. Allerdings seien dafür Nacharbeiten nötig, die auch mit Lärm verbunden sein könnten. Die SBB seien jedoch bestrebt, die Emissionen möglichst gering zu halten, heisst es in der Mitteilung. (lel)

Die gesperrten Bahnübergänge in Pfäffikon



Karte: Google Maps

Plan: Dominik Gut

Kooperation mit Klinik Hirslanden wird intensiviert

Uster Das Spital Uster und die Klinik Hirslanden erweitern ihre Zusammenarbeit auch im Bereich der Lungenkrankheiten.

Das Spital Uster und die Klinik Hirslanden erweitern ihre Kooperation nun auch im Bereich der Pneumologie. Schon im vergangenen Jahr hat das Spital Uster komplexere Operationen, insbesondere Krebsoperationen am Enddarm, in die Klinik Hirslanden ausgelagert. Nun wird die Zusammenarbeit auch auf Lungenkrankheiten ausgeweitet, wie aus einer Medienmitteilung des Spitals Uster hervorgeht.

Die Fälle von Patientinnen und Patienten im Spital Uster, bei denen komplexe medizinische Eingriffe anstünden, würden von einem spitalübergreifenden Ärzteteam besprochen, wobei das beste Vorgehen gemeinsam festgelegt werde. Daniel Franzen, Departementsvorsteher und Chefarzt der Inneren Medizin und Co-Chefarzt der Pneumologie am Spital Uster, sei als akkreditierter Belegarzt auch an der Klinik Hirslanden im Einsatz.

Die medizinische Zusammenarbeit zwischen dem Spital Uster und der Klinik Hirslanden entspreche dem Anliegen der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK), Eingriffe in der hoch spezialisierten Medizin auf wenige Standorte zu konzentrieren, gibt das Spital Uster als Begründung an. Dies aus Kosten- und vor allem aus Qualitätsgründen.

Die Stärken beider Spitäler würden dahingehend genutzt, für das obere Glattal weiterhin eine gute medizinische Versorgung zu bieten «sowie die Expertise und die Ressourcen beider Institutionen für Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen optimal zu nutzen», heisst es in der Mitteilung. (eru)

In Kürze

Der Stadtrat beantwortet Fragen

Uster Morgen Donnerstag beantwortet der Ustermer Stadtrat wieder Fragen aus der Bevölkerung am Anlass «Stadtrat im Dialog». Dieses Jahr wird der Politanlass im Rahmen der Aktionstage Behindertenrechte 2024 auch in Gebärdensprache übersetzt. Der Anlass findet um 19 Uhr im Stadthofsaal statt. Im Anschluss an die moderierte Diskussion gibt es einen Apéro. (zo)

Metal-Abend in der Kulturfabrik

Wetzikon Morgen Donnerstag wird die Kulturfabrik von harten Metal-Klängen beschallt. Gommorra, die Band um Damir Es-kic (Destruction), und Heathen Heretic aus Hinwil werden dem Publikum einheizen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. (zo)

Ausstellung thematisiert das Pferd

Greifensee Im Schloss Greifensee findet bis Sonntag, 9. Juni, eine Kunstaussstellung statt. Eva Jaeckle zeigt Bilder zum Thema «Pferde in (Kunst-)Geschichte und Gegenwart». Mehr Infos: www.schlossgreifensee.ch. (zo)